

Verlegehinweise / Verlegemuster Naturstein Terrassenplatten im Außenbereich

Vorbereitung

Berechnung des Verschnitts: Um nicht während der Verlegung festzustellen, dass aufgrund von Verschnitt an den Rändern, zu wenig Material bestellt wurde, empfehlen wir bei der Bestellung eine Verschnittzugabe einzukalkulieren. Diese sollte **8 - 10 % der Netto-Verlegefläche** betragen. Mit dieser Berechnung kommt man in aller Regel gut aus.

Reinigung der Platten: Reinigen Sie bei Bedarf die Natursteinplatten vor der Verlegung gründlich und verlegen Sie diese vorzugsweise bei trockenen Wetterbedingungen und niemals bei Frost!

Vorsortierung der Naturstein Terrassenplatten

Eine Vorsortierung der Naturstein Terrassenplatten ist sinnvoll. Hierbei sollte auf Farben, Strukturen und Qualitäten geachtet werden. Dies ist relevant, um ein optimales, homogenes Endergebnis zu erzielen. Bei der Vorsortierung können „aussortierte“ Platten, zum Zuschneiden in kleinere Formate und zum Einpassen an den Rändern, beiseitegelegt werden.

Naturstein Terrassenplatten frostsicher Verlegen

Naturstein muss im Außenbereich auf einem Wasser abführenden Unterbau verlegt werden, denn **bei wasserundurchlässigen Untergründen ist Naturstein nicht zu 100 % frostsicher**. Am besten eignet sich hier eine ungebundene, lose Verlegung im Splittbett. Verwenden Sie hierfür ausschließlich Edelsplitt aus Basalt, Quarz und Granit, so vermeiden Sie Verfärbungen, sowie andere Schäden an den Steinplatten. Eine Verlegung auf einem drainagefähigen Mörtel, dem sogenannten Einkornbeton/Splittbeton ist auch möglich (**eine abdichtende Kontaktschicht darf aber auf keinen Fall verwendet werden**). Wichtig ist, dass die wasserdurchlässige Bettungsschicht auch auf eine wasserdurchlässige Tragschicht gelegt wird. Dies wird in der Regel mit einem Grobschotter Material erreicht. Grundsätzlich ist wichtig, dass die Natursteinplatten das aufgenommene Wasser schnell wieder an den Untergrund abgeben können und nicht im Wasser stehen. Dafür ist es zwingend notwendig ein Gefälle von mindestens 2 % in allen Aufbauschichten auszuführen, um Regenwasser schnell abfließen zu lassen. Das Gefälle sollte im Oberbelag und in allen Bettungsschichten ausgeführt werden (immer vom Haus weg). Es muss darauf geachtet werden, dass sich auch im Unterbau keine Staunässe oder Pfützen bilden können. Hier sollte auf eine ausreichende Drainage bzw. Wasserableitung im Untergrund geachtet werden.

Denn permanent aufsteigende Feuchtigkeit kann zu übermäßiger Verschmutzung oder Vermoosung und schlimmsten Fall zu Frostschäden an Ihren Natursteinplatten führen.

Lose Verlegung auf Schotter und Splittbett

Vor der Verlegung:

- 2 % Gefälle in allen Aufbauschichten einplanen
- geeignete Drainage im Untergrund für Wasserableitung einplanen
- Fugengestaltung und Dehnungsfugen planen
- Randeinfassung aus Pflaster- oder Randsteinen einplanen
- Terrassenfläche bis auf tragfähigen Untergrund ausheben

7. Terrassenplatten imprägnieren

6. Terrassenplatten reinigen

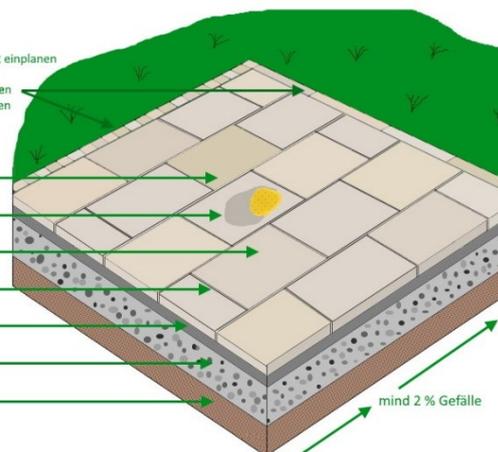
5. Platten lose ins Splittbett legen

4. Fugenabstände berechnen

3. Schicht aus Edelsplitt anlegen

2. Schotterschicht auffüllen

1. Terrassenfläche ausheben



Verlegung auf Stoß oder mit Fugenabstand?

Eine Verlegung ohne Fugen auf Stoß ist bei allen getrommelten Naturstein grundsätzlich Terrassenplatten möglich. Die getrommelten, leicht gerundeten Kanten bieten einen recht guten Kantenschutz. Sehr wichtig ist bei einer Verlegung auf Stoß, dass trotzdem auf ausreichend Dehnungsfugen in der Fläche und an den Rändern geachtet wird. So kann am Oberbelag bei Temperaturschwankungen (Kälte/Wärme) keine Oberflächenspannung entstehen.

Eine Verlegung mit Fugenabständen sollte mit einer Fugenbreite von mindestens 4 mm ausgeführt werden. Optimal wäre es dann, die Fugen offen zu lassen. Sollten Sie die Fugen dennoch verschließen wollen, sollten Sie ausschließlich geeignete, drainagefähige Materialien verwenden, da es sonst zu Ausbrüchen an Fugenmaterial und am Stein kommen kann.

Wichtig: Auch bei der Verlegevariante mit Fugenabständen muss am Rand auf ausreichend Dehnungsfugen geachtet werden.

Verwendung von Fugenkreuzen

Bei durchgehenden Fugen empfiehlt sich die Verwendung von Fugenkreuzen, hiermit gewährleisten Sie eine einheitliche Fugenbreite, **jedoch nicht beim Römischen Verband**. Denn die Vorgabe von fixen Fugenbreiten mit Fugenkreuzen ist nur bei einer geradlinigen Verlegung (Kreuzfugen,- Diagonal- oder Bahnenverband) sinnvoll. Bei der Verlegung der Natursteinplatten im **Römischen Verband** sollte man auf eine freie Verlegung wechseln. Der Römische Verband wird für sehr kleinen Fugen produziert, so können Sie selbst entscheiden, wie klein oder groß die Fugen sein sollen.

Bitte beachten Sie: **Je größer die Fugen beim Römischen Verband, desto ungleicher wird der Fugenabstand zwischen den einzelnen Platten**. Bei einem Fugenabstand von 2 - 3 mm ist dies später nicht zu erkennen. Sollten Sie jedoch einen größeren Fugenabstand wählen, unterstreichen die breiten Fugen und das ungleiche Fugenbild den rustikalen und mediterranen Charme des Terrassenbelags. Selbstverständlich ist es auch möglich bei Fugenabständen über 5 mm ein gleichmäßiges Fugenbild zu erzielen. Hierzu müssten dann die zwei kleinen Plattenformate 20,3 x 20,3 cm und 20,3 x 40,6 cm dementsprechend nachgeschnitten werden.

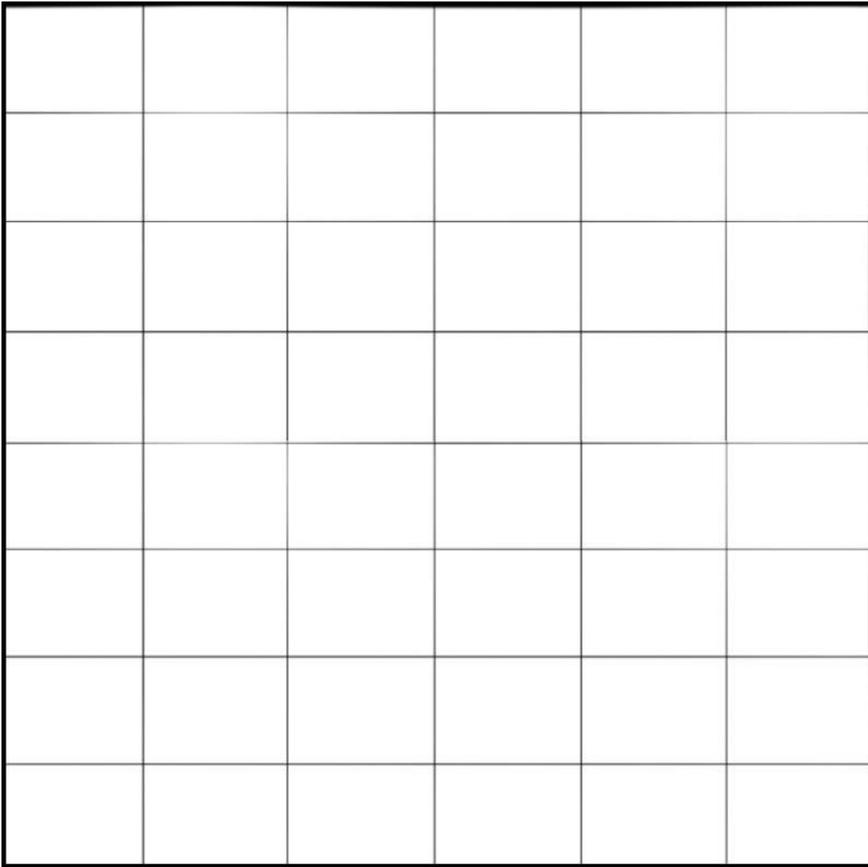
Imprägnieren von Naturstein Terrassenplatten

Naturstein Terrassenplatten sollten nach der Verlegung mit einer geeigneten Imprägnierung geschützt werden. Wir empfehlen hierfür unseren Wohnrausch Natursteinschutz (bei uns unter Tel: +49 8375 929333-0 bestellbar). Diese speziell für Natursteine entwickelte Imprägnierung schützt den Naturstein im Außenbereich optimal gegen alle schädlichen Umwelteinflüsse. Dadurch lassen sich Natursteinplatten besser reinigen und Ihr Terrassenboden vermoost und verwittert nicht so leicht. Der Wohnrausch Natursteinschutz belässt den Stein diffusionsoffen, d. h. der Stein kann atmen, und die angesammelte Feuchtigkeit wieder abgeben. Dies ist bei wasserdurchlässigen Natursteinen extrem wichtig. Herkömmliche Imprägnierungen, die nicht für Natursteine geeignet sind, können den Stein abdichten und so im schlimmsten Fall sogar Schäden hervorrufen.

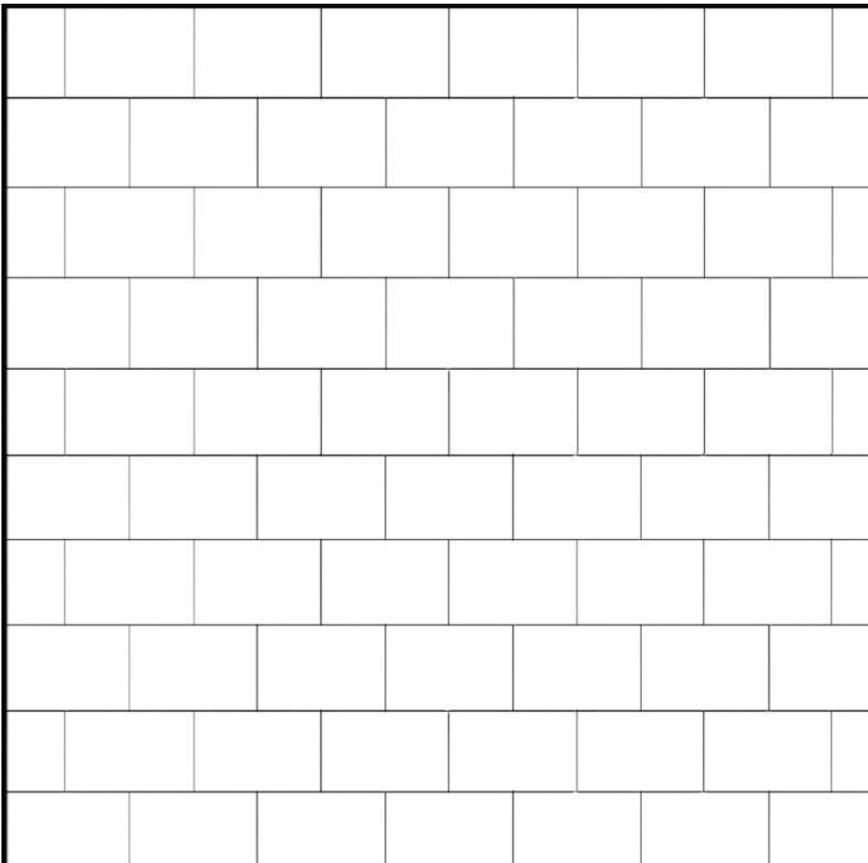
Reinigung und Pflege

Grundsätzlich dürfen weder säurehaltige Reinigungs- und Pflegemittel, noch Streusalze auf Terrassenplatten aus Kalkstein/Travertin oder Marmor verwendet werden, da diese dem Naturstein erheblich schaden können. Zwar gelten Hartgesteine, wie Granit, Gneis oder Basalt als säureunempfindlich, dennoch sollten Sie auch hier auf säurehaltige Reinigungsmittel verzichten. Verwenden Sie ausschließlich für Naturstein geeignete Reinigungs- und Pflegemittel und salzfreie Taumittel. Achten Sie zudem darauf, säurehaltige Lebensmittel nach dem Verschütten auf Ihren Natursteinboden sofort wegzuwischen und auf keinen Fall länger einziehen zu lassen. So verhindern Sie Fleckenbildung.

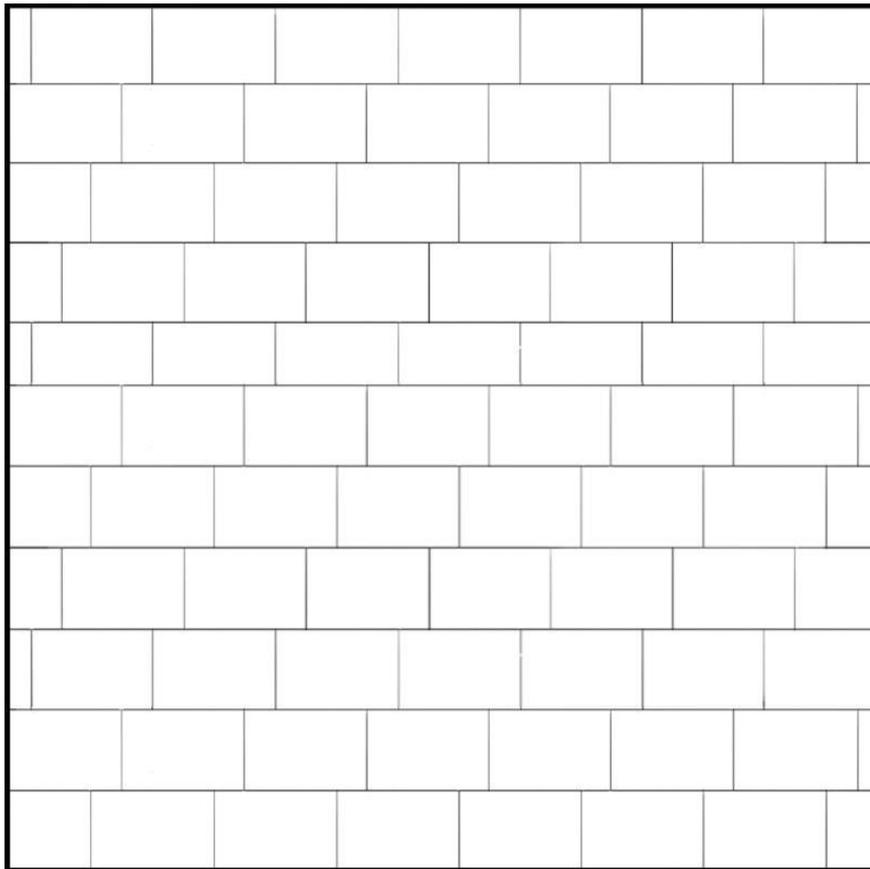
Kreuzverband - hier werden alle Platten durchgehend mit Kreuzfugen verlegt; es entsteht ein ruhiges, klassisches Verlegemuster.



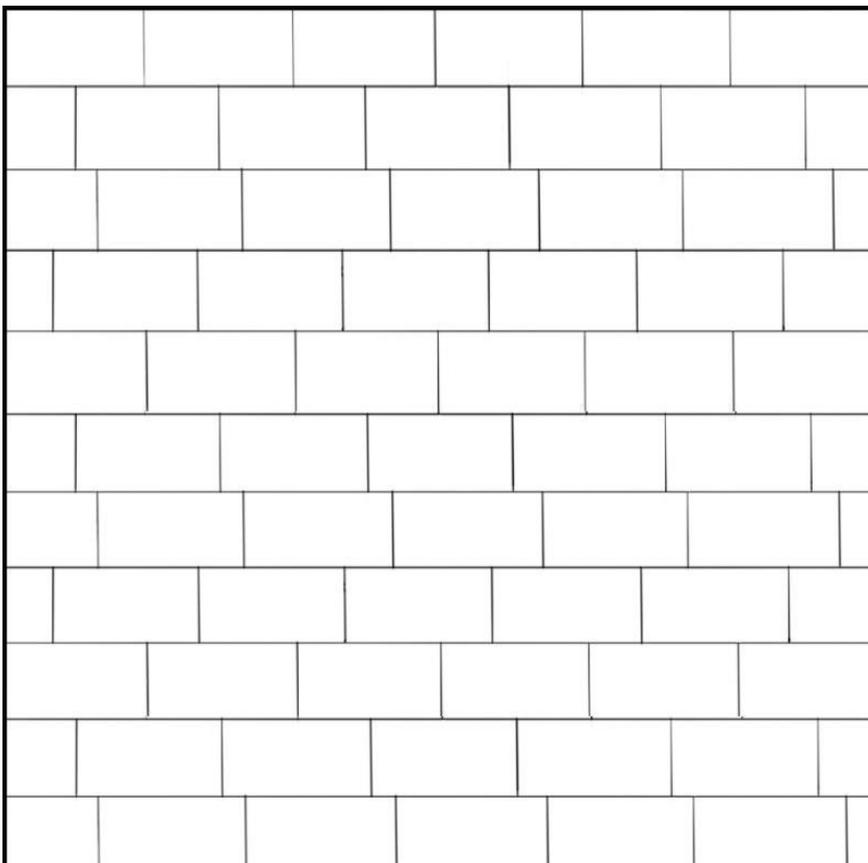
Halbverband – Die Platten werden um jeweils eine halbe Plattenlänge versetzt. Die Fugen laufen in einer Richtung durch.



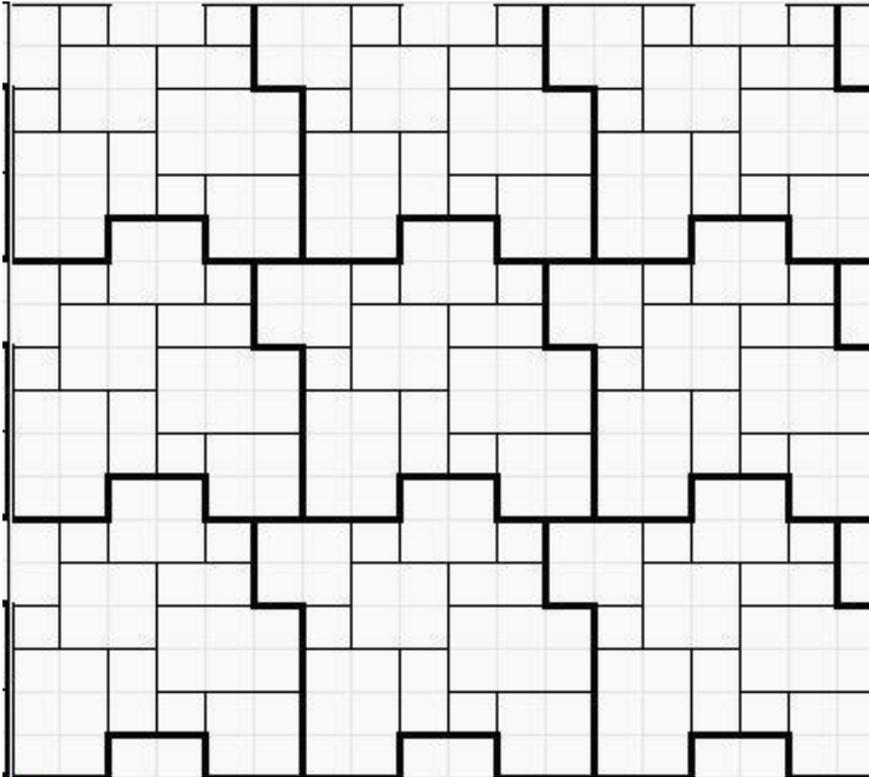
Viertel- und Drittelverband - Hier werden die Platten jeweils um ein Drittel oder Viertel der Plattenlänge versetzt verlegt. Die Fugen laufen in eine Richtung.



Wilder Verband – hier werden verschieden lange Platten verwendet, die mit durchgehender Fuge beliebig, aber ohne Kreuzfugen, verlegt werden.



Römischer Verband (1,48 m²) – dieser folgt einem vorgegebenen Verlegemuster (bitte unbedingt beachten) und besteht aus 4 verschiedenen Plattenformaten.



2 Stück = 61,0 x 40,6 cm

4 Stück = 40,6 x 40,6 cm

2 Stück = 40,6 x 20,3 cm

4 Stück = 20,3 x 20,3 cm

Und nun wünschen wir Ihnen gutes Gelingen bei der Verlegung Ihrer Naturstein Terrassenplatten von Wohnrausch.

Ihr Wohnrausch-Team